

XXI. ABSCHNITT.

Bettler, Obdachlose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, städtisches Asyl- und Werkhaus.

I. Bettler.

Im Jahre 1886 wurden im Polizeirayon wegen Bettelns 6.814 Personen angehalten (gegen 5.298 im Jahre 1885).

Davon wurden 4.968 den Gerichten übergeben, 1.846 denselben auf freiem Fusse angezeigt.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren:

4.964 Männer und Knaben, 1.850 Weiber und Mädchen, 293 unmündig, 919 minderjährig, 5.602 grossjährig, 3.719 ledig, 1.936 verheiratet, 1.159 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 101, frühere Gewerbetreibende und Gewerbsgehilfen waren 2.878, frühere Dienstboten waren 311, Tagelöhner, Handarbeiterinnen und ohne frühere Beschäftigung waren 3.524.

Ihrer Provenienz nach waren:

2.531 aus dem Polizeirayon, 868 aus Niederösterreich, 126 aus Oberösterreich, 19 aus Salzburg, 70 aus Steiermark, 19 aus Kärnten, 20 aus Krain, 6 aus dem Küstenlande, 29 aus Tirol, 1.384 aus Böhmen, 924 aus Mähren, 144 aus Schlesien, 105 aus Galizien, 4 aus der Bukowina, 5 aus Dalmatien, 359 aus den Ländern der ungarischen Krone, 201 aus dem Auslande.

II. Obdachlose.

Als obdachlos haben sich 7.436 Personen (gegen 18.012 im Jahre 1885)¹⁾ bei der Polizeibehörde gemeldet, davon 475 im k. k. Polizei-Gefangenhause und der Rest bei den Commisariaten.

Von den im Jahre 1886 gemeldeten 7.436 Obdachlosen wurden 895 als Vagabunden den Gerichten eingeliefert, 26 polizeilich gestraft, 1.421 den Gemeindeämtern übergeben, 218 der

¹⁾ Die bedeutende Differenz gegen das Jahr 1885 der sich selbst meldenden Obdachlosen ist eine Folge der Wirksamkeit des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R. G. Bl. Nr. 89).

häuslichen Züchtigung überantwortet, 654 von Wien zwangsweise entfernt, 1.956 in das städtische Werkhaus gewiesen, der Rest wurde entlassen oder anderen Commissariaten gestellt.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren:

6.021 Männer oder Knaben, 1.415 Weiber oder Mädchen, 219 unmündig, 1.733 minderjährig, 5.484 grossjährig, 5.300 ledig, 1.723 verheiratet, 413 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 22, frühere Gewerbetreibende oder Gehilfen waren 1.572, frühere Dienstboten 452, Tagelöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 5.390.

Der Provenienz nach waren:

4.338 aus dem Wiener Polizeirayon, 1.206 aus Niederösterreich, 101 aus Oberösterreich, 3 aus Salzburg, 45 aus Steiermark, 13 aus Kärnthen, 24 aus Krain, 3 aus dem Küstenlande, 3 aus Tirol, 888 aus Böhmen, 460 aus Mähren, 100 aus Schlesien, 44 aus Galizien, 1 aus der Bukowina, 2 aus Dalmatien, 147 aus Ungarn, 58 aus dem Auslande.

III. Agenden im Armenwesen.

Zahl der im Jahre 1886 von Seite des Präsidial-Bureaus ertheilten Auskünfte über Hofbittsteller und Audienz-bewerber	517
Zahl der diesfälligen Correspondenzen	255
„ „ versendeten abgewiesenen Majestätsgesuche	4.043
Der Polizei-Direction zur Erledigung überlassene Majestätsgesuche	10.063
Von den Commissariaten wurden	4.389
Armuthszeugnisse bestätigt.	

IV. Massenquartiere und Arbeiterhôtels.

Eigentliche Massenquartiere und Arbeiterhôtels bestanden Ende 1886:

Im Commissariatsbezirke:

Leopoldstadt 3, Landstrasse 3, Margarethen 1, Rossau 3, Favoriten 1, Sechshaus 1, Ottakring 2, Währing 1. Zusammen 15 (gegen 13 im Jahre 1885).

Einkehrgasthäuser, in welchen Zimmer mit mehreren Betten gegen geringes Entgelt per Person und Nacht zur Verfügung standen, waren Ende 1886 im Polizeirayon 45.

V. Asylhäuser.

a) Im städtischen Asylhause wurden im Jahre 1886 17.503 Personen aufgenommen, worunter sich 11.043 Männer, 3.113 Frauen und 3.347 Kinder (im Alter bis zu 14 Jahren) befanden. (Im Jahre 1885 fanden dort 26.529 Personen Aufnahme.) Die Verpflegskosten betragen 1.591 fl. 41 kr.

b) Nicht städtische Asylhäuser:

Während des Jahres 1886 nahmen in den 2 Asylhäusern (beide im Gemeindebezirke Landstrasse) Obdach, und zwar:

Im Männerasyl (mit 206 Schlafstellen) 73.791 Männer, 306 Knaben; im Frauenasyl (mit 60 Schlafstellen) 17.011 Frauen, 4.342 Kinder beiderlei Geschlechtes, sohin zusammen 95.450 Personen, welche mit 190.900 Rationen Brot und Suppe theilhaft wurden.

Ausserdem hat der Asylverein im Jahre 1886 13.167 Männer im Massenquartiere im Polizeibezirke Favoriten untergebracht.

(Im Jahre 1885 wurden in beiden Asylhäusern 100.360 Personen aufgenommen.)

VI. Städtisches Werkhaus.

Der Stand der freiwilligen Arbeiter betrug am

1. Januar 1886	282 Personen
Zugewachsen sind	6.410 „
Abgegangen sind	6.150 „
Verbleibt Ende 1886 ein Stand von	260 „

Die Gesamtzahl der wirklichen Arbeitstage war 51.594.

Das Gesammtterträgniss der Arbeiten belief sich auf 13.793 fl. 76 kr. Zur Bestreitung der Verpflegskosten waren 14.876 fl. 19½ kr. erforderlich; an Ueberverdienst wurden 949 fl. 76 kr. ausbezahlt, daher zur Erhaltung des Werkhauses ein Beitrag von 2.032 fl. 19½ kr. geleistet werden musste.